

Finanzverwaltung

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Geschäftsbericht der Direktion und Bericht des Verwaltungsrates der Schweizerischen Nordostbahngesellschaft**

Band (Jahr): **46 (1898)**

PDF erstellt am: **10.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Strasse nach den von der Centralbahn angenommenen Forderungen der Delegation des Regierungsrates von Basel zu geschehen.

Dem Gesuch des Kantons Basel-Stadt betreffend Tieferlegung des Bahnhofes um mindestens 3 Meter unter gleichzeitiger Weitersenkung des Centralbahnplatzes um 30 *cm* kann aus den im Bericht des Eisenbahndepartements enthaltenen Gründen nicht zugestimmt werden.

2. Die Schweizerische Centralbahn wird eingeladen, für den Umbau des Personenbahnhofes in Basel ein definitives Projekt mit Tieferlegung des Bahnplanums um 2.70 *m* mit thunlichster Beförderung und spätestens innerhalb einer Frist von zwei Monaten zur Genehmigung vorzulegen.

3. Bei Ausarbeitung dieser Pläne hat die Bahngesellschaft den Weisungen des Eisenbahndepartements betreffend einzelne Projektmodifikationen und Erweiterungen Folge zu geben und ferner die folgenden Begehren der Regierung von Basel-Stadt einer genauen Prüfung zu unterwerfen und dem Eisenbahndepartement bezügliche Vorschläge einzureichen:

a) Ermöglichung der spätern Erstellung einer fahrbaren Überführung der Bruderholzstrasse auf Kosten der Stadt und entsprechende etwaige Senkung der Gütergeleise daselbst.

b) Erstellung einer direkten Fussgängerverbindung zwischen dem Gundoldingerquartier und dem Aufnahmsgebäude.

4. Betreffend die Verbindung der Güterstrasse mit der Binningerstrasse wird die Bahnverwaltung eingeladen, dem Eisenbahndepartement eine Projektstudie für die Überführung der Güterstrasse über die Elsässerlinie mit einer Darstellung der als notwendig erachteten Geleisedisposition vorzulegen, und es wird das Departement endgültig entscheiden, ob diese Überführung oder die von der Bahnverwaltung projektierte Unterführung zum Vollzuge kommen soll.

5. Es wird Akt genommen von dem gemäss Bundesratsbeschluss vom 25. Januar vorigen Jahres bezüglich Vereinbarung mit der Bahnverwaltung vom Grossen Rate des Kantons Basel-Stadt am 12. Mai gefassten Beschlusse betreffend Subvention der Stadt.“

III. Finanzverwaltung.

Das Aktienkapital besteht unverändert aus 158,967 Stammaktien und 1033 Prioritätsaktien. Von diesen 160,000 Aktien waren bis Ende 1898 ins Aktienbuch der Gesellschaft eingetragen:

	Stammaktien.	Prioritätsaktien.	Total.
Von 416 Aktionären in der Schweiz .	31,468	377	31,845
„ 168 „ im Ausland .	41,245	8	41,253
<u>584</u>	<u>72,713</u>	<u>385</u>	<u>73,098</u>

Von den konsolidierten Anleihen gelangte auf 1. März 1898 die erste verfallene Rate von Fr. 1,000,000 des Subventionsdarlehens des Kantons Glarus für die Linie Glarus-Linthal zur Rückzahlung. Der Rest dieses Darlehens von Fr. 2,650,000 wird im Jahr 1899 fällig. Hinwieder machten die Baubedürfnisse die Aufnahme eines weiteren Anlehens erforderlich. Mit Bewilligung der Generalversammlung vom 14. Mai 1898

wurde ein solches von 15 Millionen Franken, verzinslich zu 4 0/0, im Juni v. J. emittiert. Ein Pfandrecht wurde für dieses Anleihen nicht bestellt, in der Meinung jedoch, dass während der ganzen Dauer des letztern allfällig später auszugebenden Obligationen keine besseren Rechte eingeräumt werden sollen, eventuell dieses Anleihen in eine neu zu errichtende Hypothek einzubeziehen wäre. Zur Durchführung der Anleiheoperation hatten wir uns mit einem Bankkonsortium, an dessen leitender Stelle sich wiederum die Basler Handelsbank befand, in Verbindung gesetzt. Die zum Kurse von 100,50 0/0 zur öffentlichen Subskription aufgelegten Fr. 12,000,000 wurden hiebei derart überzeichnet, dass nur 8 0/0 der Anmeldungen Berücksichtigung finden konnten.

Die erlaufenen Emissionskosten von Fr. 11,527. 38 Cts. haben wir der Reserve für ausserordentliche Anforderungen an die Jahresrechnung belastet.

Der Betrag der gekündeten aber noch nicht eingelösten Obligationen älterer Anleihen reduzierte sich von Fr. 41,500 zu Ende 1897 auf Fr. 9,000 am Schlusse des Berichtsjahres, indem von den Ausständen der beiden Anleihen vom 1. Dezember 1885 und 1. Oktober 1886 im Berichtsjahre zusammen 64 Titel à Fr. 500 = Fr. 32,000 zur Einlösung vorgewiesen worden sind, und ferner die bisher noch ausstehend gebliebene Obligation von Fr. 500 des 4 0/0 Anleihe von Fr. 7,100,000 vom 1. Oktober 1860 als mit 1. Juni 1898 verjährt abgeschrieben wurde. Den Nominalbetrag dieser Obligation haben wir der Pensions- und Hilfskasse unserer Angestellten zugewendet.

Am eidgenössischen Eisenbahnpfandbuche kamen im Jahre 1898 zur Löschung:

- a) Vom 4 0/0 15 Millionen-Anleihen, d. d. 1. Dezember 1885, 6 Obligationen à Fr. 500 = Fr. 3,000.
- b) Vom 4 0/0 20 Millionen-Anleihen, d. d. 1. Oktober 1886, 84 Obligationen à Fr. 500 = Fr. 42,000.
- c) Vom Subventionsdarleihen des Kantons Glarus für die Linie Glarus-Linthal 1 Obligation, d. d. 1. Juli 1879, von Fr. 1,000,000.

Es verbleiben von den beiden erstern Anleihen zu löschen:

<i>ad a,</i>	7	Obligationen	à	Fr. 500	=	Fr. 3,500. —
<i>ad b,</i>	10	„	à	„ 500	=	„ 5,000. —
Zusammen						<u>Fr. 8,500. —</u>

Dagegen wurden ins Pfandbuch nachträglich noch die restlichen 55 Titel à Fr. 1000 = Fr. 55,000 des 3¹/₂ 0/0 Anleihe von Fr. 10,512,500 vom 20. September 1897 eingetragen.

Über den Kapitalverkehr im Jahr 1898 geben wir nachstehend einen Auszug der Bilanz per 31. Dezember 1898 hinsichtlich derjenigen Konti, auf denen gegenüber dem Vorjahr eine Veränderung eingetreten ist.

Zufolge Rechnung V betrug der Passivsaldo vortrag aus dem Vorjahr	Fr. 18,475,663. 80 Cts.
Hievon ab: Vermehrung der verfügbaren Mittel im Berichtsjahr	„ 8,466,086. 58 „
Verbleibt ein Passivsaldo auf Ende 1898 von	<u>Fr. 10,009,577. 22 Cts.</u>

In der anschliessenden Tabelle II und den daran geknüpften Erläuterungen ist der nähere Nachweis hierüber geleistet.

I. Auszug aus der Bilanz der Nordostbahn per 31. Dezember 1898,
 verglichen mit derjenigen per 31. Dezember 1897
 über Konti, welche einen Kapitalverkehr aufweisen.

	Bilanz per 31. Dezember				Differenzen pro 1898 gegen 1897			
	1897		1898		Vermehrung		Verminderung	
	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
A. Debitoren.								
1. Verwendungen zu Bauzwecken:								
a) Nettobelastung für das bisherige Netz	171,758,039	74	173,469,691	67	1,711,651	93	—	—
b) „ für neue N. O. B.-Linien	44,562,575	54	45,556,616	02	994,040	48	—	—
c) „ für unvollendete Bauobjekte	15,735,136	36	18,905,021	62	3,169,885	26	—	—
2. Beteiligung bei andern Bahnunternehmungen	21,123,000	—	21,165,000	—	42,000	—	—	—
3. Verwendungen auf Nebengeschäfte	2,315,619	30	2,334,317	81	18,698	51	—	—
4. Zu amortisierende Verwendungen	16,263,292	86	15,860,930	10	—	—	402,362	76
	271,757,663	80	277,291,577	22	5,936,276	18	402,362	76
B. Kreditoren.								
1. Konsolidierte Anleihen:								
4 % Anleihen von Fr. 15,000,000. — d. d. 1. Juni 1898	—	—	15,000,000	—	15,000,000	—	—	—
2. Subventionsdarleihen:								
Subvention für die Linie Glarus-Linthal	3,650,000	—	2,650,000	—	—	—	1,000,000	—
	3,650,000	—	17,650,000	—	15,000,000	—	1,000,000	—
Rekapitulation:								
Einnahmen.								
Summe der Verminderung der „Debitoren“ . . . . .	.	.	402,362	76	.	.	.	.
Summe der Vermehrung der „Kreditoren“ . . . . .	.	.	14,000,000	—	14,402,362	76	.	.
Ausgaben.								
Summe der Vermehrung der „Debitoren“ . . . . .	.	.	.	.	5,936,276	18	.	.
Netto-Vermehrung der verfügbaren Mittel, laut neben- stehendem Nachweis . . . . .	.	.	.	.	.	.	8,466,086	58

II. Nachweis über die Vermehrung der Aktiven laut Bilanz pro 1898 gegenüber den Aktiven im Jahr 1897.

	Bilanz per 31. Dezember				Differenzen pro 1898 gegen 1897			
	1897		1898		Vermehrung		Verminderung	
	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
A. Aktiven.								
Verfügbare Mittel.								
1. Kasse, Wechsel und Bankguthaben	233,499	70	4,381,144	75	4,147,645	05	—	—
2. Wertschriften	1,205,517	—	1,208,726	—	3,209	—	—	—
3. Entbehrliche Liegenschaften:								
Liegenschaften-Konto der Nordostbahn	1,079,116	79	1,248,066	64	168,949	85	—	—
4. Materialvorräte:								
a) Materialkonto	1,171,757	36	999,148	23	—	—	172,609	13
b) Materialrechnung des Bahnoberingenieurs	1,957,859	27	1,906,016	20	—	—	51,843	07
c) Werkstätte-Konto	324,712	—	313,789	85	—	—	10,922	15
5. Verschiedene Hauptbuchdebitoren	65,108	62	74,965	50	9,856	88	—	—
	6,037,570	74	10,131,857	17	4,329,660	78	235,374	35
Hievon ab:								
Verminderung der Aktiven . . . . .	.	.	.	.	235,374	35		
Restbetrag gleich der Vermehrung der Aktiven . . . . .	.	.	.	.	4,094,286	43		
B. Passiven.								
1. Schwebende Schulden	8,592,547	42	4,501,433	95	—	—	4,091,113	47
2. Spezialfonds	10,778,148	74	11,643,729	04	865,580	30	—	—
3. Reserve zur Deckung ausserordentlicher Anforderungen an die Jahresrechnung	878,342	40	247,977	62	—	—	630,364	78
4. Aktiv-Saldo der Gewinn- und Verlustrechnung NOB.	4,264,195	98	3,748,293	78	—	—	515,902	20
	24,513,234	54	20,141,434	39	865,580	30	5,237,380	45
Hievon ab:								
Vermehrung der Passiven . . . . .	.	.	.	.	.	.	865,580	30
Restbetrag gleich der Verminderung der Passiven . . . . .	.	.	.	.	.	.	4,371,800	15
Rechnungsabschluss.								
Die Vermehrung der „Aktiven“ beträgt . . . . .	.	.	.	.	4,094,286	43		
Die Verminderung der „Passiven“, beträgt . . . . .	.	.	.	.	4,371,800	15		
Netto-Vermehrung der Aktiven im Jahre 1898 . . . . .	.	.	.	.	.	.	8,466,086	58

Über die in diesen beiden Tabellen enthaltenen Mutationen gegenüber dem Bestande zu Ende 1897 fügen wir, soweit solches nötig erscheint, einige erläuternde Bemerkungen bei:

A. Aktiven.

I. Verwendungen zu Bauzwecken.

a) Bisheriges Netz	Fr. 1,711,651. 93 Cts.
b) Neue Linien	„ 994,040. 48 „
	<hr/>
	Fr. 2,705,692. 41 Cts.

Das Nähere hierüber ist aus den Rechnungen III und IV, sowie aus der Beilage 6 zu den Jahresrechnungen ersichtlich.

c) Unvollendete Bauobjekte.

Die bisherigen Aufwendungen für die zu Ende 1898 unvollendet gebliebenen und deshalb noch nicht definitiv auf Baurechnung verbuchten Objekte umfassen:

1. Oerlikon: Stationserweiterung	Fr. 252,283. 58 Cts.
2. Zürich: Bahnhofserweiterung	„ 13,974,129. 83 „
3. Dietikon: Technische Vorarbeiten für die neue Werkstättenlage	„ 51,468. 90 „
4. Turgi: Versetzen des Güterschuppens in Altstetten	„ 17,666. 81 „
5. Aarau: Neue Lokomotivdrehzscheibe nebst zugehörigen Geleiseanlagen	„ 10,956. 17 „
6. Erstellen der zweiten Spur Zürich-Thalweil	„ 829,183. 01 „
7. Geleisevermehrungen und Erweiterungsbauten auf diversen Stationen	„ 46,561. 88 „
8. Vorsorglicher Landerwerb für Stationserweiterungen	„ 60,406. 73 „
9. Erstellen neuer und bezw. Verstärkung bestehender Brückenkonstruktionen	„ 10,856. 15 „
10. Erstellen neuer und Erweitern bestehender Wärterwohnhäuser	„ 13,514. 74 „
11. Diverse kleinere Ergänzungsbauten	„ 2,614. 98 „
12. In Lieferung begriffenes Rollmaterial	„ 30,079. 84 „
13. Verschiedene Inventaranschaffungen	„ 40,781. 64 „
14. Einzahlungen auf die Kapitalbeteiligung der Nordostbahn an dem neuen Bahnhof Luzern, gemäss Vertrag vom 30. Januar 1894	„ 3,589,350. — „
	<hr/>
	Fr. 18,929,854. 26 Cts.
abzüglich:	
15. Diverse Gutschriften für Ausfallmaterial beseitigter Objekte	„ 24,832. 64 „
	<hr/>
	Total Fr. 18,905,021. 62 Cts.
Zu Ende 1897 waren auf diesen Konto verbucht	Fr. 15,735,136. 36 Cts.
Hiezu kommen für zu Ende des Berichtsjahres unvollendet gebliebene Bauten	Fr. 3,568,434. 03 Cts.
abzüglich die pro 1898 vollendeten, bezw. definitiv verbuchten Objekte mit	„ 398,548. 77 „
	<hr/>
somit Nettovermehrung pro 1898	„ 3,169,885. 26 „
	<hr/>
	Total wie vorstehend Fr. 18,905,021. 62 Cts.

II. Beteiligung bei andern Bahnunternehmungen.

Die Vermehrung auf diesem Titel betrifft den Nordostbahn-Anteil an zwei weitem Kapitaleinzahlungen von zusammen Fr. 42,000 für die Aargauische Südbahn.

III. Verwendungen auf Nebengeschäfte.

Der Nachweis der bezüglichen Nettovermehrung ist in Beilage 6 zu den Jahresrechnungen enthalten.

IV. Zu amortisierende Verwendungen.

Über die Herabminderung dieses Kontos ist in der Bilanz selbst unter Ziffer IV das Detail gegeben.

V. Verfügbare Mittel.

An solchen wurde beansprucht:

1. Zu Verwendungen für Bauzwecke:

a) Für das bisherige Netz und die Nebengeschäfte, laut Rechnung III	Fr. 2,397,694. 24 Cts.
oder abzüglich der Überträge vom Konto „Unvollendete Bauobjekte“	„ 398,440. 74 „
	<hr/>
	Fr. 1,999,253. 50 Cts.
b) Für die neuen Linien, laut Rechnung IV	„ 994,040. 48 „
c) Für die unvollendeten Bauobjekte, abzüglich Fr. 108. 03 Cts. Zuwendung aus dem Betriebsertrag	„ 3,568,326. — „
d) Für Kapitaleinzahlungen auf die Gemeinschaftsbahnen	„ 42,000. — „
2. Zur Rückzahlung der I. Rate des Subventionsdarlehens für die Linie Glarus-Linthal	„ 1,000,000. — „
	<hr/>
	Fr. 7,603,619. 98 Cts.

Davon kommen in Abzug:

1. Erlöse und Rückerstattungen auf der Baurechnung III

(Bisheriges Netz und Nebengeschäfte)	Fr. 667,343. 80 Cts.
abzüglich die Überträge auf die zu amortisierenden Verwendungen	„ 297,637. 24 „
	<hr/>
	Fr. 369,706. 56 Cts.

2. XV. Amortisationsquote

„ 700,000. — „	„ 1,069,706. 56 „
	<hr/>
Somit Netto-Bedarf	Fr. 6,533,913. 42 Cts.

An Baugeldern standen zur Verfügung:

Das 4 0/0 Anleihen vom 1. Juni 1898 mit	Fr. 15,000,000. — Cts.
Es ergab sich somit ein Überschuss der verfügbaren Mittel von	Fr. 8,466,086. 58 Cts.
wodurch sich der Passivsaldo der Kapitalrechnung vom Jahr 1897, wie bereits auf pag. 19 bemerkt, von	„ 18,475,663. 80 „
zu Ende des Berichtsjahres reduzierte auf	<hr/>
	Fr. 10,009,577. 22 Cts.

Mit Bezug auf die hiedurch eingetretene Vermehrung der verfügbaren Mittel ist zu bemerken:

1. Wechsel.

Der Zinsertrag auf den im Berichtsjahr diskontierten Wechseln beträgt Fr. 76,617. 55 Cts. oder im Durchschnitt 3.76 0/0.

2. Wertschriften.

Der Bilanzwert der eigenen Wertpapiere betrug zu Ende 1898 Fr. 1,205,517. — Cts.

Hiezu kamen im Berichtsjahr:

2 Stück 2 0/0, bezw. 3 ³ / ₄ 0/0 Kaufschuldbriefe auf veräusserten Landparzellen	Fr. 31,054. — Cts.	
6 Stück 4 0/0 Schuldbriefe auf Liegenschaften in Zürich mit zus.	„ 272,500. — „	
500 „ 4 0/0 Nordostbahn-Obligationen, d. d. 1. Juni 1898, à 1000 Fr.	„ 500,000. — „	„ 803,554. — „
		<hr/> Fr. 2,009,071. — Cts.

Dagegen gingen aus:

1. Infolge Rückzahlung: eines 3 0/0 Schuldbriefes, d. d. 5. Juli 1895	Fr. 208,380. — Cts.	Inventarwert:
--	---------------------	---------------

2. Infolge Verkauf: 295 Stück 4 0/0 Nordostbahn-Obligationen, d. d. 1. Juni 1898 à 1000 Fr.	„ 295,000. — „	
--	----------------	--

3. Infolge Abtretung an die Hilfs- und

Kautionskassen:

6 Stück 4 0/0 Schuldbriefe auf Liegenschaften in Zürich an die Pensions- und Hilfskasse	Fr. 272,500. — Cts.	
14 Stück 3 ¹ / ₂ 0/0 Centralbahn-Obligationen, d. d. 1. Juni 1894, an die Krankenkasse der N. O. B.	„ 13,965. — „	
2 Stück 3 ¹ / ₂ 0/0 Nordostbahn-Obligationen, d. d. 15. Juni 1895, an die Kautionskasse der ständigen Arbeiter	„ 1,995. — „	
1 Stück 3 ¹ / ₂ 0/0 Nordostbahn-Obligation, d. d. 15. Juni 1895, an die Krankenkasse der Regiearbeiter des Bahnoberingenieurs	„ 1,010. — „	„ 289,470. — „
		<hr/> Fr. 792,850. — Cts.

Hiezu: Netto-Abschreibung auf verschiedenen Obligationen wegen Neuwertung derselben	„ 7,495. — „	„ 800,345. — „
---	--------------	----------------

Verbleibt ein Wertschriftenbestand auf 31. Dezember 1898 von Fr. 1,208,726. — Cts.
gemäss nachfolgender Spezifikation.

Bestand der Wertpapiere am 31. Dezember 1898.

Nominalbetrag		Zinsfuß	Bezeichnung der Wertpapiere	Datum der Titel	Wertung	Bilanz-Werte am 31. Dezember 1898.			
Fr.	Cts.					Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
I. Schuldbriefe.									
9,054	—	2	1 Schuldbrief	4. April 1898	100	9,054	—		
22,000	—	3 ³ / ₄	1 „	30. März 1898	100	22,000	—		
13,331	50	4	3 „	Diverse	100	13,331	50		
44,385	50							44,385	50
II. Diverse schweizerische Obligationen.									
1. Kantonale Obligationen.									
450,000	—	3	Kanton Bern	1. Mai 1895	94 ⁰⁰	.	.	426,000	—
2. Obligationen von Bankinstituten.									
230,000	—	4	Bank für Oriental. Eisenbahnen in Zürich	24. Juli 1894	100	.	.	230,000	—
3. Eisenbahn-Obligationen.									
115,000	—	3 ¹ / ₂	Obligationen der Schweiz. Centralbahn .	1. Juni 1894	98 ⁰⁵	113,447	50		
101,000	—	3 ¹ / ₂	idem „ Gotthardbahn	1. April 1895	99 ⁰⁰	100,293	—		
216,000	—							213,740	50
III. Nordostbahn-Obligationen.									
2,000	—	4	Obligationen	1. Okt. 1887	101	2,020	—		
205,000	—	4	idem	1. Juni 1898	101 ⁵⁰	208,075	—		
54,000	—	3 ¹ / ₂	idem	31. Aug. 1894	98 ⁵⁰	53,190	—		
9,000	—	3 ¹ / ₂	idem	15. Juni 1895	98 ⁰⁰	8,865	—		
270,000	—							272,150	—
IV. Diverse Aktien.									
10,500	—		Zürcher Theater-Aktien	1. Mai 1891	10	1,050	—		
14,000	—		Anteilscheine der neuen Zürcher Tonhülle-Gesellschaft	30. Nov. 1892	10	1,400	—		
100,000	—		Sihlthalbahn-Aktien	1. Febr. 1892.	20	20,000	—		
124,500	—							22,450	—
1,334,885	50		Summe gleich der Bilanz auf 31. Dez. 1898					1,208,726	—
3,169	0/0		Durchschnittlicher Zinsertrag					3,498	0/0

3. Entbehrliche Liegenschaften.

Liegenschaftskonto der Nordostbahn.

Der Bilanz- resp. Inventarwert der Liegenschaften belief sich zu Ende des Vorjahres auf Fr. 1,079,116. 79 Cts.

Pro 1898 kamen in Zuwachs:

1. 26,645. — m^2 Areal des alten verlassenen Bahnhofes Zug, samt anschliessenden aufgelassenen Bahnstrecken	Fr. 123,083. 85 Cts.
2. 26,615.4 m^2 Vorsorglich für Bauzwecke erworbene Landparzellen	„ 73,105. 55 „
3. 4,867. — m^2 Torfschuppen-Areal samt Hochbauten in Schaffhausen, Übertrag vom Baukonto	„ 64,109. 20 „
4. 2,591.2 m^2 Diverse kleinere Käufe	„ 5,877. 70 „
	<u>Fr. 266,176. 30 Cts.</u>

Dagegen gingen im Berichtsjahr ab:

1. Infolge Verkauf diversen Areals im Flächeninhalt von 23,740.9 m^2 in den Gemarkungen Romanshorn, Schaffhausen, Winterthur, Gossau, Reckingen, Fislisbach und Zug	Fr. 129,612. 91 Cts.
2. Infolge Übertragung auf den Baukonto für Stationserweiterung Töss und Erstellung von Wärterwohnhäusern in den Gemarkungen Klein-Andelfingen, Gütikhausen und Singen 2,237.5 m^2	„ 143. — „
	<u>Fr. 129,755. 91 Cts.</u>

Abzüglich Mehrerlöse auf obigen Verkäufen „ 32,529. 46 „

„ 97,226. 45 „

Nettozuwachs pro 1898 „ 168,949. 85 „

Somit Inventarbestand auf 31. Dezember 1898 Fr. 1,248,066. 64 Cts.

Die Korrentrechnung des Liegenschaftskonto ergab folgendes Resultat:

Einnahmen für Pacht- und Mietzinse	Fr. 20,643. 85 Cts.
Hiezu: obige Mehrerlöse auf Verkäufen	„ 32,529. 46 „
	<u>Fr. 53,173. 31 Cts.</u>
Abzüglich: Die Ausgaben für Unterhalt der Gebäude, Steuern etc.	„ 5,107. 60 „
Restiert ein Netto-Ertrag von	<u>Fr. 48,065. 71 Cts.</u>

welcher der Gewinn- und Verlustrechnung unter Ziffer 10 litt. d gutgebracht ist.

4. Materialvorräte.

a) Materialkonto (Hauptmagazinverwaltung).

Die Verminderung der Materialvorräte um Fr. 172,609. 13 Cts. setzt sich wie folgt zusammen:

Lokomotivkohlen (Briquettes, Saar- und Ruhrkohlen) von t 20,050. 85 mit Fr. 512,417. 60 Cts. auf t 12,573. 60 mit Fr. 301,303. 87 Cts.	Fr.	211,113. 73	Cts.
Diverse Brennmaterialien, Eisen- und Schnittwaren	„	6,835. 63	„
	Fr.	217,949. 36	Cts.
Abzüglich Vermehrung auf Putz- und Schmiermaterialien, wie Schmieröle, Putzfäden, Talg und diverse Konsummaterialien, sowie Bekleidungsartikel	„	45,340. 23	„
Netto-Verminderung wie oben	Fr.	172,609. 13	Cts.

b) Materialrechnung des Bahnoberingenieurs.

Von der Fr. 51,843. 07 Cts. betragenden Verminderung entfallen auf:

Holz- und Eisenschwellen	Fr.	107,930. 20	Cts.
Brückenbestandteile	„	43,155. 33	„
In Ausführung begriffene Arbeiten, Kiesgruben etc.	„	118,371. 62	„
	Fr.	269,457. 15	Cts.
ab: Vermehrung auf Schienen und Befestigungsmittel	Fr.	87,503. 24	Cts.
Weichen, Kreuzungen und Verschiedenes	„	130,110. 84	„
	„	217,614. 08	„
Somit Netto-Verminderung	Fr.	51,843. 07	Cts.

c) Werkstättekonto.

Der Bestand der Reservevorräte für Lokomotiven und Wagen hat sich im Berichtsjahr um Fr. 3,982. 09 Cts. erhöht, wogegen die Ausstände für unvollendete Arbeiten um Fr. 14,904. 24 Cts. zurückgegangen sind. Hieraus resultiert die in Tabelle II ausgewiesene Netto-Verminderung von Fr. 10,922. 15 Cts.

d) Verschiedene Hauptbuch-Debitoren.

Die Nettovermehrung von Fr. 9,856. 88 Cts. besteht aus dem Schuldbetreffnis des Schweiz. Eisenbahnverbandes, sowie der Kontokorrent-Schuld der Kautionskasse der Güterarbeiter mit zusammen Fr. 33,870. 17 Cts., abzüglich Fr. 22,478. 59 Cts. Verminderung der Kontokorrent-Guthaben an Couponszahlstellen und Fr. 1,534. 70 Cts. Rückgang der Vorschüsse an Gerichte und diverse Rechnungsstellen.

B. Passiven.

I. Schwebende Schulden.

Dieselben sind um Fr. 4,091,113. 47 Cts. niedriger als im Vorjahr, herrührend von der Verminderung folgender Hauptbuchkreditoren:

Gekündigte, aber noch nicht eingelöste Obligationen	Fr.	32,500. —	Cts.
Noch nicht ausgeschiedene Guthaben der Unterstützungs- und Krankenkassen, sowie der Barkautionen von Beamten und Angestellten	„	158,601. 05	„
Barkautionen von Bauunternehmern und Lieferanten	„	69,211. —	„
Güter- und Lagerhausexpeditionen, schweizerische und ausländische Eisenbahngesellschaften und diverse Transportanten	„	906,564. 56	„
Baukapitalsaldo der Bötzbeargbahn und Linie Koblenz-Stein	„	29,905. 03	„
Guthaben von Couponszahlstellen	„	11,368. 35	„
Darleihen auf kürzere Dauer	„	3,000,000. —	„
	Fr.	4,208,149. 99	Cts.

	Übertrag	Fr. 4,208,149. 99 Cts.
Abzüglich: Vermehrung für ausstehende Coupons und Ratazinse, Konto-Korrentsaldo der Bürgschaftsgenossenschaft und Konto pro Diversi	„	117,036. 52 „
	Netto-Verminderung wie oben	<u>Fr. 4,091,113. 47 Cts.</u>

II. Spezialfonds.

Von deren Netto-Vermehrung von Fr. 865,580. 30 Cts. kommen auf:

1. Den Erneuerungsfonds der Nordostbahn	Fr.	903,894. 70 Cts.
2. Den Versicherungsfonds	„	7,983. 12 „
3. Den Fonds zur „Förderung spezieller Eisenbahninteressen“	„	10,000. — „
	Fr.	<u>921,877. 82 Cts.</u>
Abzüglich: Verminderung der zu Ende 1898 liquidierten Reserve für die Oberbauerneuerung auf der Linie Altstetten-Zug-Luzern	„	56,297. 52 „
	Netto-Vermehrung wie oben	<u>Fr. 865,580. 30 Cts.</u>

Im übrigen wird bezüglich der Details auf die Beilagen 1—3 zu den Jahresrechnungen verwiesen.

III. Reserve zur Deckung ausserordentlicher Anforderungen an die Jahresrechnung.

Zur Sicherstellung der vom Bundesrate anlässlich Genehmigung der Jahresrechnungen pro 1897 verfügt, unter Titel IV D „Finanzergebnis“ näher erwähnten Abschreibungen wurden gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 30. Juni 1898 zu Gunsten der Gewinn- und Verlustrechnung vom Jahr 1897 der Reserve entnommen

	Fr.	400,000. — Cts.
Zuzüglich der in Beilage 4 zu den Jahresrechnungen spezifizierten weitem Verwendungen von	„	230,364. 78 „
ergibt sich eine Gesamt-Verminderung von	Fr.	<u>630,364. 78 Cts.</u>

IV. Gewinn- und Verlustrechnung.

Zu der in Tabelle II pag. 21 des Berichtes ausgewiesenen Verminderung des Aktivsaldo gegenüber dem Vorjahre von

	Fr.	515,902. 20 Cts.
ist zuzuschlagen die oben unter Ziffer III angeführte Zuwendung aus der „Reserve zur Deckung ausserordentlicher Anforderungen an die Jahresrechnung“ von Fr. 400,000. — abzüglich die das Jahr 1897 betreffenden Abschreibungen von Fr. 250,244. 30 Cts. gemäss Verlangen des Schweiz. Bundesrates anlässlich Genehmigung der Jahresrechnungen pro 1897, somit netto	„	149,755. 70 „
ergibt ein effektive Verminderung des Aktivsaldo pro 1898 von	Fr.	<u>665,657. 90 Cts.</u>

welche in Abschnitt D „Finanzergebnis“ näher behandelt ist.